

Kirchliches Amtsblatt

der Evangelischen Kirche von Westfalen

Nr. 14

Bielefeld, den 25. November

1955

Inhalt: 1. Wort der Landessynode zur Rückkehr der Gefangenen. 2. Beschluß der Landessynode zur Agende. 3. Allianzgebetswoche 1956. 4. Deutscher Evangelischer Kirchentag 1956. 5. Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 1955/56 der Evgl.-Theol. Fakultät der Westfälischen Landes-Universität Münster. 6. Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 1955/56 der Theologischen Schule (Kirchlichen Hochschule) in Bethel. 7. Persönliche und andere Nachrichten.

Wort der Landessynode zur Rückkehr der Gefangenen

Die Landessynode hat auf ihrer Tagung vom 16.—21. Oktober ds. Js. beschlossen:

Wir haben unsere Gemeinden jahrelang aufgerufen, für die Gefangenen unseres Volkes zu beten. Ihre Rückkehr aus den Gefangenenlagern der Sowjetunion erfüllt uns alle mit tiefer Dankbarkeit. So treten wir mit Freude vor Gottes Angesicht. Er hat unsere Gebete erhört zu Seiner Zeit. Unser Dank richtet sich auch an die verantwortlichen Politiker und an alle, die für die Freiheit unserer Gefangenen die Hände gefaltet haben und die für sie vor den Menschen eingetreten sind.

Wir bitten die Familien der aus der Gefangenschaft Entlassenen und unsere Gemeinden: Tut das Eure, ihre Rückkehr zur Heimkehr werden zu lassen! Steht ihnen in helfender und verstehender Liebe zur Seite! Sie waren über ein Jahrzehnt von uns getrennt. Sie kommen aus einer uns fremden Welt. Helft ihnen, sich innerlich zurecht zu finden und sich vertrauensvoll in die veränderte Heimat einzugliedern! Seid behutsam mit ihnen! Drängt sie nicht, wenn sie schweigen möchten! Vermeidet auch alle großen Worte!

Seit einem Jahrzehnt haben sie sich nach Deutschland gesehnt. Die Wirklichkeit wird oft ihren Erwartungen nicht entsprechen. Es wird ihnen unfaßbar sein, daß sie mit den in den östlichen Teil unseres Vaterlandes entlassenen Kameraden die Verbindung nicht ohne weiteres aufrecht erhalten können. In ihren Lagern waren sie gemeinsam mit ihnen unter dem gleichen Leid. So erinnern sie uns erneut daran, daß auch wir mit den Brüdern und Schwestern im Osten unter der gleichen schmerzvollen Trennung leiden. Mit ihnen rufen wir Gott an, daß er allen Verantwortlichen, in deren Hand die Möglichkeit zu einer Wiedervereinigung liegt, Willen und Weisheit gebe, die Wiedervereinigung bald zu bewerkstelligen.

Wir vergessen über der Freude der Heimkehr aber derer nicht, die vergeblich gewartet haben. Wir gedenken ihrer in tragender Fürbitte. Auch für sie gilt Gottes Trost über Bitten und Verstehen: „Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden!“

Die Synode betet zu Gott um die Freilassung auch aller derer, die noch immer durch die schmerzvollen Ereignisse des Krieges und der Nachkriegszeit gefangen oder verschleppt sind. Eine unendliche Schuld lastet auf den Völkern der Welt. Wir wissen um die unsere. Wir können und wollen sie vor Gott und den Menschen nicht leugnen. Wir glauben aber an den Gott, der nicht nur der Richter der Welt ist, sondern auch der Herr, auf dessen Gnade Sünder hoffen dürfen. Wir rufen Ihn an, daß Er alle verantwortlichen Staatsmänner bedenken lassen möge, welche Würde der Mensch vor Gott hat. Er wolle sie eine rechte menschliche Entscheidung treffen lassen!

Beschluß der Landessynode zur Agende

Die Landessynode hat auf ihrer Tagung vom 16.—21. Oktober 1955 beschlossen:

In der Evangelischen Kirche der Union ist lange Zeit die Gestalt des Gottesdienstes durch eine allgemein geltende Agende geordnet gewesen. Die Preußische Agende von 1895 steht noch in Geltung. Aber aus verschiedenen Ursachen ist eine zunehmende Auflösung der gottesdienstlichen Einheitlichkeit eingetreten. Diese Entwicklung macht die Vorbereitung einer neuen Agende für die Evangelische Kirche der Union erforderlich. Daher begrüßt es die Landessynode, daß die Synode der Evangelischen Kirche der Union einen Agendenentwurf vorlegt und die Gliedkirchen bittet, ihn den Gemeinden zur Erprobung freizugeben.

Auf Grund des Beschlusses der Synode der Evangelischen Kirche der Union vom 5. 5. 1955 betr. Agendenentwürfe legt die Landessynode den Gemeinden der Evangelischen Kirche von Westfalen die Entwürfe der Agende zur Prüfung und Erprobung vor.

Das berechtigt nicht zu Änderungen der in der Gemeinde z. Zt. im Gebrauch stehenden Ordnung und der Singweisen des Hauptgottesdienstes. Für eine solche Änderung bleiben die Bestimmungen der KO Art. 163 Abs. 2 zu beachten:

„Einführung oder Änderung einer Gottesdienstordnung in der Gemeinde ist nur auf Beschluß des Presbyteriums mit Zustimmung des Landeskirchenamtes zulässig.“ In Gemeinden, in denen bereits auf Grund der ergangenen Verfügungen der Kir-

chenleitung Änderungen im Hauptgottesdienst vorgenommen sind, ohne daß eine ausdrückliche Genehmigung des LKA eingeholt worden ist, kann es bei diesen Änderungen verbleiben.

Um die Einheit in der Ordnung des Hauptgottesdienstes, soweit sie in der Evangelischen Kirche von Westfalen bestanden hat und noch besteht, zu erhalten, und um die Freiheit der Entscheidung in der Agendensache zu bewahren, empfiehlt die Landessynode den Presbyterien, bis zur Einführung einer neuen Agende für den Hauptgottesdienst der Gemeinde auf Grund von KO Art. 163 keine Änderung mehr zu beschließen. Die Landessynode ersucht das Landeskirchenamt, etwaige Genehmigungsanträge der Presbyterien auf Änderung des Hauptgottesdienstes, die nach Veröffentlichung dieses Beschlusses gestellt werden, nur in besonderen Ausnahmefällen zu genehmigen.

Durch die Erprobung der Agenden soll es den Gemeinden, ihren Presbyterien und den Kreissynoden ermöglicht werden, bei der demnächst zu fordernden Stellungnahme der Presbyterien und der Kreissynoden begründete Urteile abzugeben. Bei Prüfung und Erprobung der Agenden I und II, 1 erstreckt sich auf:

- a) die Ordnung der Gottesdienste und der Amtshandlungen,
- b) die Singweisen,
- c) die Gebete und die biblischen Stücke der Agenden.

Der Gebrauch und die Erprobung der Gebete und biblischen Stücke in den Gottesdiensten und bei den Amtshandlungen wird empfohlen.

Die vorgeschlagenen gottesdienstlichen Ordnungen und Singweisen können in sogenannten Nebengottesdiensten, in Jugendgottesdiensten, bei Pfarrkonferenzen, auf Presbyterrüstzeiten und in den Arbeitskreisen der Gemeinden erarbeitet und erprobt werden. Es wird auch in vielen Gemeinden möglich sein, die Singweisen vor oder nach dem Gottesdienst mit der Gemeinde zu üben. Auch andere örtlich gegebene Möglichkeiten sollten nach Kräften zur Erprobung der Agendenentwürfe genutzt werden.

Die Amtshandlungen werden nach den bisherigen Ordnungen vollzogen. Für die Konfirmation wird verwiesen auf die Beschlüsse der Landessynode, abgedruckt im Entwurf der Agende II, 1, S. 41 ff.

Die Landessynode bittet die Gemeinden, ihre Pfarrer, Kirchenmusiker und Presbyter sowie die Kreissynoden, die Agendenentwürfe einer sorgfältigen biblischen und theologischen Prüfung zu unterziehen.

Die Presbyterien und die Kreissynodalvorstände werden gebeten, auf die Beachtung dieses Beschlusses ihr Augenmerk zu richten, damit das gottesdienstliche Leben der Gemeinde keinen Schaden nehme, vielmehr gefördert werde.

Allianzgebetswoche 1956

Landeskirchenamt Bielefeld, den 15. 11. 1955
Nr. 19 697 / C 7 — 19

Von Sonntag, dem 1. Januar, bis Sonntag, dem 7. Januar 1956, soll die Allianzgebetswoche für das Jahr 1956 gehalten werden. Die Evangelische Welt-Allianz und damit auch die Deutsche Evangelische Allianz laden die Glieder der Kirchen, Freikirchen und Gemeinschaften zu dieser seit über 100 Jahren in der ersten vollen Woche des neuen Jahres veranstalteten Gebetswoche ein. Das Programm, das in den meisten christlichen Zeitschriften veröffentlicht ist, kann auch von der Geschäftsstelle der Evangelischen Allianz in (21b) Berleburg, Goetheplatz 8, bezogen werden. Ebenso gibt der Schriftenmissionsverlag in (21b) Gladbeck, Goethestr. 79, eine ausführliche „Handreichung zur Gebetswoche“ heraus, die von dort etwa von Mitte Dezember an zu beziehen ist.

Deutscher Evangelischer Kirchentag 1956

Landeskirchenamt Bielefeld, den 12. 11. 1955
Nr. 20 824 / C 2 — 21

Soeben ist das Vorbereitungsheft des nächsten Deutschen Evangelischen Kirchentages, der in Frankfurt vom 8. bis 12. August 1956 gehalten wird, erschienen. Dieses Heft ist nicht in erster Linie ein Lehrbuch der Pfarrer, sondern eine Fibel der Gemeindeglieder. Durch die Aufteilung in Bilder und Fragen ist eine catechetisch gangbare Lösung gesucht worden, die eine gemeinsame Arbeit in den Werken und Verbänden und in allerlei Gruppenarbeit der Gemeinde leicht macht.

So steht das Vorbereitungsheft für die Winterarbeit zur Verfügung. Die Werke und Verbände haben ihre Werkpläne auf die Jahreslosung 2. Kor. 5, 20 abgestimmt, die zugleich als Kirchentagslosung des kommenden Jahres gilt.

Mit besonderer Empfehlung weisen wir auf dieses Vorbereitungsheft hin, das verdient, in unsere Gemeinden hineinzukommen. Das 80 Seiten umfassende Heft kostet 0,70 DM und ist in jeder Buchhandlung, beim Landesausschuß des Evangelischen Kirchentages oder beim Kreuzverlag Stuttgart zu bestellen.

Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 1955/56 der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Landes-Universität Münster

Studienberater: Prof. D. Dr. Ratschow

1. Einführung und Allgemeines

1. Pädagogisches Kolloquium für Theologen, 2stdg., nach Vereinbarung Lichtenstein
Allgemeine Probleme der Zoologie (für Theologen und Geisteswissenschaftler) (siehe Nr. 901), Rensch
Mo 12—13

2. Allgemeine Religionswissenschaft

- | | |
|---|-----------|
| 2. Kolloquium: Fichtes religionswissenschaftlicher Begriff
Mi 20—22 | Ratschow |
| 3. Das jüdische Gebetbuch und der jüdische Gottesdienst,
Mo 17—19 | Rengstorf |
| 4. Texte zum Passahfest in Geschichte und Gegenwart,
2stdg., nach Vereinbarung | Rengstorf |
| 5. Rabbinische Wundererzählungen,
2stdg., nach Vereinbarung | Rengstorf |

3. Altes Testament

- | | |
|---|--------------------|
| 6. Erklärung der Genesis,
Di Mi Do Fr 11—12 | Rudolph |
| 7. Erklärung ausgewählter Psalmen (für Hörer ohne hebräische Sprach-
kenntnisse),
Di Do 11—12 | Herrmann |
| 8. Einführung in den Inhalt des Alten Testaments (Bibelkunde): Lyrik und
Weisheitsliteratur (für Hörer ohne hebräische Sprachkenntnisse),
Mi Fr 11—12 | Herrmann |
| 9. Alttestamentliche Theologie I,
Mo Di Do 15—16 (Vollstunden) | Rudolph |
| 10. Alttestamentliches Proseminar: Die Josephserzählung
Di 17—19 | Rudolph, Hentschke |
| 11. Alttestamentliches Seminar: Der Messias im Alten Testament und im alten
Orient
Di 17—19 | Rudolph |

4. Neues Testament

- | | |
|--|-----------------|
| 12. Erklärung des Lukasevangeliums,
Di Mi Do Fr 10—11 | Foerster |
| 13. Auslegung des 1. Korintherbriefes,
Fr 14—16 | Wenschkewitz |
| 14. Neutestamentliche Theologie I: Die Verkündigung Jesu und der Urgemeinde
Mo Di Mi Do Fr 10—11 (4stdg. gerechnet) | Rengstorf |
| 15. Das Paulusverständnis Albert Schweitzers, einmal im Semester, 2stdg. | Schmitz |
| 16. Kolloquium: Cursorische Lektüre der Apostelgeschichte,
2stdg., nach Vereinbarung | Rengstorf, Luck |
| 17. Neutestamentliches Proseminar: 1. Kor. 15,
Fr 16—18 | Wenschkewitz |
| 18. Neutestamentliches Seminar: Die Gleichnisse Jesu,
Fr 16—18 | Foerster |
| 19. Neutestamentliche Sozietät: Der Prolog des Johannesevangeliums,
Fr 16—18 | Rengstorf |

5. Kirchengeschichte, christliche Archäologie, und kirchliche Kunst

- | | |
|--|---------------------|
| 20. Kirchengeschichte II (Mittelalter),
Di Mi Do Fr 9—10 | Stupperich |
| 21. Kirchengeschichte V (19. u. 20. Jahrhundert),
Di Mi Do Fr 9—10 | Kettler |
| 22. Dogmengeschichte
Di Mi Do Fr 8—9 | Stupperich |
| 23. Kolloquium zur Dogmengeschichte,
Sb 9—11 | Stupperich |
| 24. Freikirchen und Sekten der Gegenwart,
Di 15—16 | Steinborn |
| 25. Die christliche Kirche Westfalens vom Frühmittelalter bis zur Reformation,
Do 15—16 | Rahe |
| 26. Kirchengeschichtliches Proseminar: Athanasius,
Do 16—18 | Kettler |
| 27. Kirchengeschichtliches Proseminar: Einhart, Vita Caroli,
Do 14—16 | Stupperich, Kawerau |
| 28. Kirchengeschichtliches Seminar: Luther und die alte Kirche,
Do 16—18 | Stupperich |

29. Kirchengeschichtliche Übung: Der Pietismus, Steinborn
Do 16—17
30. Kirchengeschichtliche Übung: Westfälische Katechismen und Gesangbücher Rahe
seit der Zeit der Reformation,
Do 16—17
31. Archäologische Übungen: Übungen zur altkirchlichen Bibelillustration Kettler
(mit Lichtbildern),
Fr 18—19
32. Kirchliche Kunst und moderne Kunst: Naturalismus, Expressionismus, Girkon
abstrakte Gestaltung (mit Lichtbildern) (für Hörer aller Fakultäten),
Mi 14—15
33. Der frühchristliche Kirchbau bis zur Hagia Sophia: Geschichte, Gestalt, Girkon
Symbolik (mit Lichtbildern),
Mi 15—16
34. Malerei und Plastik im frühen Christentum bis zum Beginn des byzantini- Girkon
schen Stils (mit Lichtbildern),
Mi 16—17

6. Systematische Theologie

35. Dogmatik I, Ratschow
Mo Di Mi Do 12—13
36. Das christliche Verständnis des Menschseins (Theologische Anthropologie), Schumann
Di Do 16—17
37. Von Schleiermacher zu Harnack, Haenchen
Mi 15—17
38. Symbolik (vergleichende Konfessionskunde), Kinder
Di Mi Do Fr 12—13
39. Systematisches Proseminar: Altprotestantische Dogmatik, Ratschow,
Mi 17—19 Wrzecionko
40. Systematisches Seminar: Der dogmatische Ansatz, Ratschow
Mi 17—19
41. Systematisches Seminar: Augustins und Luthers Lehre von den zwei Reichen, Kinder
Mi 17—19
42. Systematische Übung: Die Lehre vom Menschen in der altprotestantischen Schumann
Dogmatik,
Di 17—19
- Kolloquium: Fichtes religionswissenschaftlicher Begriff (siehe Nr. 2), Ratschow
Mi 20—22

7. Reformierte Theologie

43. Grundfragen der christlichen Ethik und des Existentialismus (für Hörer Jacobs
aller Fakultäten),
Mo 11—13
44. Seminar: Christologie und Sakramentstheologie im Heidelberger Kate- Jacobs
chismus,
Mi 17—19

8. Missionswissenschaft und ökumenische Fragen

45. Einführung in die Missionswissenschaft, Steinborn
Mi 15—16
46. Ökumenische Übung: Die ökumenische Bewegung im Urteil des römischen Kinder
Katholizismus,
Mo 11—13

9. Christliche Sozialwissenschaft

47. Theologie der Politik des Staates, Wendland
2stdg., nach Vereinbarung
48. Arbeit, Mensch und christliches Arbeitsethos in der industriellen Gesell- Wendland
schaft, 1stdg., nach Vereinbarung
49. Sozialethisches Seminar: Das Kerygma und die sozialen Ordnungen im Wendland
Neuen Testament,
2stdg., nach Vereinbarung

10. Praktische Theologie

50. Pädagogik und Katechetik, Schreiner
Di Mi Do Fr 11—12

51. Homiletik, Di Mi Do 10—11	Janssen
52. Sexualpädagogik (für Hörer aller Fakultäten), Di 16—17	Janssen
53. Kolloquium: Evangelische Pädagogik der Gegenwart (Karl Barth und Kurt Frör), 2stdg., nach Vereinbarung	Janssen
54. Der theologische Ort der Meditation, einmal im Semester, Mo 30.1.1956, 15.30—17	Stählin
55. Die Frage einer Kalenderreform (für Hörer aller Fakultäten), einmal im Semester, Mo 30.1.1956, 12—13	Stählin
56. Liturgik III: Der („Haupt“)Gottesdienst der Evangelischen Kirche an Sonn- und Feiertagen heute und die heutige Agende, Mi 14—16	Freytag
57. Hymnologie: Das evangelische Kirchenlied, besonders der Michaelis-, Weihnachts- und Osterzeit, seine Geschichte, sein Verkündigungsgehalt, seine musikalische Bedeutung und sein Gebrauch in Gottesdienst und Unterricht, Mi 16—17	Freytag
58. Homiletisches Seminar,	Schreiner
59. Katechetisches Seminar, Mo 17—19	Janssen
60. Übungen zum Gemeindegottesdienst, Sb 9—10	Klare
61. Übungen zum Evangelischen Gemeindegesangbuch, Sb 10—11	Klare
11. Sprachkurse	
62. Hebräisch für Anfänger, Mo Di Mi Do Fr 12—13	Rudolph, Hentschke
63. Hebräischer Wiederholungskurs, Mo Mi 16—17	Rudolph
64. Griechisch I, Mo Di Mi Do Fr 11—12	Hentschke
65. Griechisch II, Di Mi Do Fr 12—13	Krämer
66. Griechisch III, 2stdg., nach Vereinbarung.	Krämer

Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 1955/56 der Theologischen Schule Bethel (Kirchliche Hochschule)

I. Altes Testament

1. Psalmen	4 Std. Frey
2. a) Kleine Propheten (Amos und Hosea)	3 Std. Stoebe
b) Cursorische Lektüre (Kleine Propheten)	1 Std. Stoebe
3. Einleitung in das Alte Testament	3 Std. Fichtner
4. Seminar: Apokalyptik (Jesaja 24—27)	2 Std. Fichtner
5. Proseminar: Jugendgeschichten Davids	2 Std. Stoebe

II. Neues Testament

6. Markusevangelium	3 Std. Maurer
7. 1. Korintherbrief	3 Std. Greeven
8. Das Neue Testament als Einheit	2 Std. Brandt
9. Seminar: Jakobusbrief	2 Std. Greeven
10. Proseminar: Pastoralbriefe	2 Std. Maurer
11. Bibelkundliches Kolloquium	2 Std. Maurer durch Assist.

III. Kirchengeschichte

12. Dogmengeschichte	4 Std. Adam
13. Seminar: Die Theologie Bodelschwings	2 Std. Adam

IV. Systematische Theologie

14. Dogmatik II (Die Lehre von der Erkenntnis Gottes und von der Tat Gottes in Christus)	3 Std. Schweitzer
15. Das Credo, Einführung in die dogmatischen Grundfragen (auch für Anfänger)	1 Std. Schweitzer

16. Seminar: Die Lehre von den zwei Reichen nach Augustinus, De Civitate Dei 2 Std. Schweitzer
zus. mit Anz
17. Proseminar: Confessio Augustana und Apologie 2 Std. Schweitzer

V. Praktische Theologie

18. Kirche und Amt (Prakt. Theologie I) 3 Std. Girgensohn
19. Die Bergpredigt in der Verkündigung 2 Std. Girgensohn
20. Der Islam im südlichen Afrika 1 Std. Ronicke
21. Geschichte der Kirchenmusik II (seit 1700) 2 Std. Schütz
22. Homiletisches Seminar 3 Std. Girgensohn
23. Übung: Von der Exegese zur Predigt
Behandlung bibl. Texte unter exegetischem, dogmatischem und prakt.-theol.
Gesichtspunkt 2 Std. { Girgensohn
Maurer
Schweitzer
24. Publizistische Arbeitsgemeinschaft 2 Std. Girgensohn
Tagespresse und kirchliche Presse (in Verbindung mit den Vertretern des
Ev. Presseverbandes)

VI. Philosophie

25. Die Philosophie der Griechen bis Platon 2 Std. Krämer
26. Einführung in die Philosophie Kants 3 Std. Anz
27. Seminar: Kant, Kritik der reinen Vernunft 2 Std. Anz
28. Proseminar: Kant, Kleine philosophische Schriften 2 Std. Anz

VII. Medizinisch-theologische Grenzgebiete

29. Charakterologie und Psychiatrie für Seelsorger II 2 Std. { Schorsch
Rorarius

VIII. Religionsgeschichte

30. Das Problem des Lebens und des Todes in den Religionen der Menschheit 2 Std. Rust
31. Religionsgeschichtliche Arbeitsgemeinschaft: Die Theogonie des Hesiod 2 Std. { Greeven
Krämer
Maurer

IX. Sprachkurse und Kursorische Lektüre

32. Hebräisch (Vorbereitung auf das Hebraicum) 6 Std. Stoebe
33. Griechisch I: Formenlehre und Einführung in die Lektüre 6 Std. Krämer
34. Griechisch II: Syntax und Platonlektüre (Vorbereitung auf das Graecum) 6 Std. Krämer
35. Kursorische Lektüre des Neuen Testaments 2 Std. Krämer
durch Assist.

Persönliche und andere Nachrichten

Zu besetzen ist

die durch den Übertritt des Pfarrers Johannes Hoensch in den Ruhestand zum 1. April 1956 frei werdende (2.) Pfarrstelle der Ev.-luth. Kirchengemeinde Halle, Kirchenkreis Halle. Die Kirchengemeinde hat freies Wahlrecht. Bewerbungsgesuche sind durch den Herrn Superintendenten an das Presbyterium zu richten;

die (2.) Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Marsberg, Kirchenkreis Soest. Das Landeskirchenamt macht von seinem Vorschlagsrecht Gebrauch. Bewerbungsgesuche sind an das Landeskirchenamt zu richten. Die Gemeinde hat Luthers Katechismus.

Berufen sind:

Pfarrer Martin Kühhirt aus Salzdettfurth zum Anstaltsgeistlichen der Inneren Mission der von Bodelschwingschen Anstalten Bethel, Sarepta und Nazareth;

Pfarrer Gerhard Spangenberg zum Pfarrer der Kirchengemeinde Dülmen, Kirchenkreis Steinfurt, als Nachfolger des Pfarrers Arnsmeier, der in den Ruhestand getreten ist;

Pastor Erich Probst zum Pfarrer der Kirchengemeinde Preußen, Kirchenkreis Dortmund, in die neu errichtete 2. Pfarrstelle;

Hilfsprediger Hermann Geck zum Pfarrer der Kirchengemeinde Lünen, Kirchenkreis Dortmund, in die neu errichtete (4.) Pfarrstelle;

die Diakone Gustav Krieg und Ernst Gregor zu Predigern der Kirchengemeinde Warendorf, Kirchenkreis Münster.

Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Westfalen, Bielefeld, Gütersloher Straße 29. — Postanschrift: (21a) Bethel bei Bielefeld, Postfach. — Fernsprech-Nr.: 64711—13. — Sprechtag im Landeskirchenamt: Dienstag (Besuch an anderen Tagen, insbesondere am Freitag, dem Sitzungstag, nur nach vorheriger Vereinbarung). — Konten der Landeskirchenkasse: Konto Nr. 140 69 beim Postscheckamt Dortmund; Konto Nr. 525 bei der Stadtparkasse Bielefeld; Konto Nr. A 189 bei der Darlehnsngenosenschaft der Westfälischen Inneren Mission in Münster. — Druck: Deutscher Heimat-Verlag, Bielefeld.